

## **Protokoll des Klausurtags**

### **der Interfakultären Forschungsplattform Weltordnung – Religion – Gewalt**

**am 17. Dezember 2008**

Ort: Theologische Fakultät, Karl-Rahner-Platz 1 (1. Stock), Dekanatssitzungssaal

Zeit: 09.00-16.00 Uhr mit Pausen

**Vormittag**

***WRG-Thema und Gastvortrag***

*Moderation: Wolfgang Palaver*

09.00-10.00

Wolfgang Palaver begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.  
Er gratuliert Wilhelm Guggenberger zum Erhalt des Preises der  
Landeshauptstadt Innsbruck für seine Habilitationsschrift „Die List  
der Dinge“. Er verweist auf einen Bericht über die ARGE-Fachtagung vom Juni in  
der Fakultätszeitschrift der Katholischen Theologie „Baustelle“

Wolfgang Palaver stellt ein neues WRG Schwerpunkt-Thema zur  
Diskussion (siehe Handout): Er schlägt vor, das Buch "Achever  
Clausewitz" von René Girard zum Referenztext für die Arbeit der  
Plattform in der näheren Zukunft zu machen. Das Buch eignet sich  
gut für eine Auseinandersetzung und Diskussion von Themen der  
Weltordnung, Religion und Gewalt und ist offen für verschiedene  
disziplinäre Perspektiven. Das Ziel ist, im Herbst 2009 eine  
Konferenz in Paris zu organisieren (in Zusammenarbeit mit Benoit  
Chantre), bei der die Auseinandersetzung mit dem Thema innerhalb  
der Plattform in verschiedenen Beiträgen dargestellt werden soll.

Der Vorschlag wird positiv aufgenommen.

- Brigitte Mazohl erklärt sich bereit, einen Beitrag zu Clausewitz im Kontext der napoleonischen Kriege vorzubereiten. Diesen würde sie schon bei der nächsten Klausur im April 2009 vorstellen.
- Wolfgang Palaver berichtet, dass sich der entschuldigte Johann Holzner bereits für das Thema Dionysos-Christus bei dem im Buch oft angesprochenen Hölderlin ausgesprochen hat.
- Roman Siebenrock schlägt vor, einen Beitrag zu den Herz-Jesu-Predigten von 1809 vorzubereiten, in dem es um die Analytik von Krieg und Apokalypse („Kampf bis zum Letzten“) gehen soll.
- Astrid von Schlachta erklärt sich bereit, einen Beitrag zur Ideengeschichte von Clausewitz' Buch vorzubereiten.
- Jozef Niewiadomski könnte sich vorstellen, eine Beitrag zum Thema Identifikation und Transformation zu machen.
- Dietmar Regensburger fragt, ob Girard in dem Buch auch auf die Kuba-Krise eingeht. Diese wäre nämlich mithin ein Beispiel dafür,

wie nach die Welt an eine apokalyptische Eskalation von Krieg schon einmal herangekommen ist. Er könnte sich vorstellen, in diesem Zusammenhang einen Beitrag aus dem Bereich Film zu machen („Dr. Strangelove“, Dokumentarfilme)

- Marco Russo würde einen Beitrag aus dem Bereich Philosophie leisten und nennt den religiösen Sozialismus, Habermas' Idee der „säkularen Vernunft“ und Nietzsches „Unzeitgemäße Betrachtungen“ als mögliche Referenzen
- Andreas Oberprantacher würde sich der Frage nach dem Unterschied zwischen Clausewitz und Carl Schmitt widmen, da es in ihrer Lektüre des Politischen einige interessante und grundsätzliche Unterschiede gibt.
- Wilhelm Guggenberger könnte sich vorstellen, ausgehend von Sloterdijks Frankreich-Deutschland Buch einige Überlegungen zur Dynamik moderner Kriege anzustellen, in denen unbegrenzte Gewalteskalation einem sinkenden gegenseitigen Interesse gegenübersteht.
- Cicek Hussein schlägt vor, einen Beitrag zum Unterschied zwischen arabischem Nationalismus (religiösen Fundamentalismus) und türkischem Nationalismus (traditionellem Fundamentalismus) vorzubereiten. In dem Zusammenhang wäre ein Vergleich des unterschiedlichen Verständnisses von Martyrium und von „Märtyrer“ des Islam interessant.
- Sabine Fick könnte sich vorstellen, einen Beitrag zur Quellenlage in Bezug auf Dionysos und Herakles zu machen, in Hinblick darauf, was Hölderlin aufgreift.
- Willibald Sandler fände es interessant, dem Verständnis des Handelns Gottes bei Girard nachzugehen.

Abschließend einigt man sich darauf, bis zum 6. April bereits einige quellengeschichtliche und kontextuelle Beiträge vorzubereiten, insbesondere jene von Mazohl, von Schlachta, Fick und Holzner.

10.00-10.20

PAUSE

10.20-11.50 Uhr

*Thomas Wallnig (Universität Wien)*

stellt das START-Projekt "Monastische Aufklärung und die benediktinische Gelehrtenrepublik" vor.

11.50-12.00 Uhr

Gelegenheit zur Teilnahme an der ADVENT-UNTERBRECHUNG in der Jesuitenkirche

**Nachmittag**

***Projektvorstellungen und Berichte***

Moderation: *Kristina Stöckl*

14.00-15.00

*Sybille Moser-Ernst* stellt das Programm der von ihr organisierten Tagung „Ernst H. Gombrich und die Geschichte der Kunst im 21. Jahrhundert“ vor, welche vom 30.-31. März 2009 in Greifswald stattfindet und von der Alfred Krupp Stiftung und dem Wissenschaftskolleg gefördert wird.

*Edgar Huber* berichtet von den Fortschritten seines

- Dissertationsprojekts über die Rolle der Kirchen im politischen Konflikt in Zimbabwe.
- 15.00-16.00
- Wilhelm Guggenberger berichtet für den Cluster „Anthropologie und Gewalt“, dass der seit langem vorbereitete Islam-Band inzwischen für die Drucklegung fertig ist. Schwerpunktthema der Cluster-Sitzungen im Wintersemester war Friedrich Nietzsche und der Cluster plant ein IDWRG um die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung fest zu halten.
- Andreas Exenberger berichtet für den Cluster „Hegemonie und Massentod“ von der Tagung zum Thema Sklaverei, welche Ulrich Pallua und Andreas Knapp organisiert haben, von dem ebenfalls von den beiden gemeinsam mit Andreas herausgegebenen Sammelband, der als EWRG 3 bald erscheinen wird, und von laufenden Anträgen an den FWF und die ÖNB, die sich derzeit in Überarbeitung befinden. Er kündigt an, dass der Cluster sich demnächst treffen wird, um eventuell eine neue thematische Klammer zu definieren.
- Johann Holzner berichtet für den Cluster „Konflikt und Kultur“ vom jüngsten Cluster-Treffen, bei der Martina Kraml ihr Habilitationsprojekt vorstellte. Der Cluster hat im vergangenen Wintersemester das Tumler-Symposium organisiert. Ein auslaufendes FWF-Projekt über Troyer wurde verlängert. Die Ring-Vorlesung findet mit 60-70 Zuhörern pro Sitzung großen Zuspruch.
- Martin Haselwanter berichtet für den Cluster „Matriarchatsthese und Patriarchatskritik“ von dem fertig gestellten Buch des Clusters „Aufbrauch aus dem Patriarchat“. Eine Buchvorstellung ist für die WRG-Klausur am 6. April geplant.
- Andreas Exenberger berichtet über die 4. Österreichische Entwicklungstagung, die vom 14. bis 16. November in Innsbruck stattgefunden hat und als sehr erfolgreich zu bewerten ist.
- Johann Holzner berichtet über die Tagung "Religiosität, Humanität, Ästhetik", die im Dezember am Brenner-Institut stattgefunden hat und im Rahmen der Wolfgang Braungart eine Raymund Schwager Vorlesung gehalten hat. Er schlägt vor, dass das Projektteam rund um die Aufarbeitung des Werks von Christine Busta seine Arbeit im Rahmen von WRG einmal vorstellen sollte. Nachdem diese Gruppe erst seit kurzem zusammen arbeitet, wäre die Juli-Klausur ein realistischer Termin.
- Kristina Stöckl berichtet über die Tagung "Governance and Religion", die vom 20. bis 22. November am Universitätszentrum Obergurgl stattgefunden hat.
- Dietmar Regensburger stellt das Buch „Paradise-Now: Politik – Religion – Gewalt im Spiegel des Films“ vor, Frucht des ARGE-Filmsymposiums 2006. Sechs WRG-Mitglieder haben in dem Band Beiträge veröffentlicht. Das Buch ist zum Autorenpreis von 16 €

direkt bei Dietmar erhältlich.

Matthias Scharer berichtet von dem von Martina Kraml organisierten Autorentag *heilig-tabu*, der die Vorbereitung der Publikation zur gleichnamigen Tagung zum Ziel hatte. Geplant ist ein Band mit 23 Beiträgen, Erscheinungsdatum ist Mitte 2009.

Marco Russo berichtet von dem ARGE-Alp Projekt „Gemeinsam Zukunft“, an dem beteiligt ist. Gemeinsam mit Johann Gstir vom Integrationsreferat des Landes Tirol sollte das Projekt praktische Modelle des Zusammenlebens erörtern. Marco schlägt vor, dass man 2009 versuchen sollte, die FP WRG hier stärker einzubinden.

Kristina Stöckl berichtet von Plänen, die WRG-Kommunikation auf den Mailinglisten-Server der Universität Innsbruck umzustellen. Die WRG-Mitglieder werden im Jänner die Aufforderung erhalten, sich für die WRG-Listen „intern“ oder „public“ anzumelden. Ziel ist es, die interne Kommunikation (z.B. Protokolle) nur mehr an direkt Betroffene auszusenden.

## **TERMINE**

Die Termine der Klausuren 2009 sind:

- 06. April 2009
- 03. Juli 2009
- 06. November 2009
- 18. Dezember 2009

Der Einreichtermin für den Förderpreis der Plattform WRG ist der

- 01. März 2009